

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2016-11-29

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Antrag Fraktion
Unabhängige Bürger
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

Antrag
Drucksache Nr.

00914/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Verbesserung der Haushaltsplanung - Einführung interaktiver Haushaltsplan

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Lesbarkeit des städtischen Haushaltsplanes künftig deutlich zu verbessern. Hierzu zählen insbesondere Seitenzahlen- und Inhaltsverzeichnisangaben, die Angaben der jeweiligen Vorjahresplanwerte und Jahresergebnisse (bei den produktbezogenen Übersichten) sowie Erläuterungen zu den einzelnen Ausgabebereichen und Begründungen zu Abweichungen innerhalb der Produkte.
2. Spätestens zur Haushaltsplanung 2019 bzw. zum Nachtragshaushalt 2018 soll für die städtischen Gremien ein interaktiver Haushaltsplan als Planungsinstrument elektronisch zur Verfügung stehen, der produktbezogen die notwendigen Informationen liefert und bei Bedarf Reports für einzelne Aufwendungen und Erträge erzeugen kann.

Begründung

Ein lesbarer Haushaltsplan ist die Voraussetzung dafür, dass Stadtvertreter ihr Budgetrecht wirksam ausüben können. Daran mangelt es in Schwerin, wie die antragstellende Fraktion bereits mehrfach vorgetragen und begründet hat. Zwar ist die (vorgeschriebene) doppische Haushaltsführung grundlegend anders aufgebaut als die kamerale; gleichwohl müssen die Informationen zu den Aufwendungen und Erträgen von der Verwaltung ohne einzelnen Nachfrage so transparent und nachvollziehbar aufbereitet verfügbar sein, dass jeder Stadtvertreter und sachkundige Einwohner die Plandaten lesen und verstehen kann. Eine bessere Lesbarkeit beginnt schon bei banalen Kleinigkeiten, wie das komplette Nummerieren der Seiten sowie das Einstellen eines Inhaltsverzeichnisses, was beispielsweise bei den Wirtschaftsplänen 2017 fehlt. Zudem fehlen grundsätzlich bei den produktbezogenen Übersichten die jeweiligen Vorjahresplanwerte, so dass gar kein Vergleich bei den einzelnen Produkten möglich ist. Ebenso sind bislang die einzelnen Ausgabe- und Einnahmebereiche innerhalb der Produkte nicht erkennbar. Das bedeutet,

wofür das städtische Geld im Detail ausgegeben wird, erschließt sich aus dem Haushaltsplan nicht.

Potential im Hinblick auf Lesbarkeit, Übersichtlichkeit und Vollständigkeit sieht die antragstellende Fraktion in der Einführung eines interaktiven Haushaltsplans – vergleichbar dem Modell der Hansestadt Rostock. Vor allem muss mit so einem System sichergestellt sein, dass bei Bedarf Reports zu einzelnen Produkten erzeugt werden können, um Einzelheiten der Haushaltsplanung einzusehen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender